WELTKONGRESS

HUPO – 2022 LIVE UND IN FARBE IN CANCUN

Der HUPO-Weltkongress 2023 findet im September südkoreanischen Busan statt.

Nach drei Jahren Pandemie war es Ende 2022 wieder möglich, sich von Angesicht zu Angesicht beim Kongress der Human Proteome Organization (HUPO) zu treffen, spannende Ideen und Forschungsergebnisse auszutauschen, aber auch Freunde wiederzusehen. Die Tagung fand vom 4. bis 7. Dezember in Cancun in Mexiko statt. Obwohl die Pandemie noch nachhallt, kamen 934 Personen aus 37 Ländern zusammen und Deutschland stellte mit 75 Teilnehmern nach den USA die zweitgrößte Delegation. Die Tagung war auch Dank der exzellenten Organisation unter der Leitung von Sergio Encarnación-Guevara und Luis Manuel Terán aus Mexiko so erfolgreich.

In über 100 Fachvorträgen konnten die neuesten Entwicklungen in den verschiedenen Themenfeldern der Proteomik diskutiert werden. Besonders gut besucht waren dabei die Vorträge zu den Bereichen strukturelle Proteomik, Modellierung von Proteinstrukturen, Bildgebung von Proteinen in Geweben, Virus-Mikroumgebung, Glykomik und Glykoproteomik, Plasmaproteomik in der Präzisionsmedizin sowie neue technologische Entwicklungen.

An 470 Postern gab es die Möglichkeit zum aktiven Austausch über neue Forschungsergebnisse. Unterstützt wurde die Tagung durch 29 Sponsoren und Aussteller, die in 15 Industrieseminaren ihre neuesten Entwicklungen präsentierten.

Ein Fokus der Konferenz war die Einzelzellanalyse und die Vorstellung neuester Technologien zur proteomischen Analyse dieser geringen Proteinmengen. Hierdurch können mittlerweile immer besser molekulare Mechanismen in Zellen aufgeklärt und so in Zukunft potentielle Therapien entwickelt werden.

PREISGEKRÖNTE ARBEITEN

Herausragende Arbeit in diesem Themenfeld haben dabei unter anderen Nikolai Slavov und Bogdan Budnik geleistet und dafür den „Discovery in Proteomics Sciences Award" für ihre Methodenentwicklungen zur Einzelzell-Proteomanalyse erhalten. Weiterhin gab es eine Reihe von Auszeichnungen für exzellente wissenschaftliche Arbeiten, wobei der Fokus vor allem auf jungen Wissenschaftlern und deren Forschungsbeiträgen lag. So wurden neben den besten Postern auch herausragende Manuskripte prämiert, welche in dreiminütigen Pitches vorgestellt wurden. Zusätzlich dazu wurden Pre-Kongress-Trainingsseminare, Workshops, Mentoring-Symposien und ein Nachwuchswissenschaftler-Networking-Abend mit bestens vernetzten Mentoren für den wissenschaftlichen Nachwuchs angeboten. Unter den Mentoren waren bekannte Größen wie Steve Pennington, Jennifer van Eyk oder auch Yu-Ju Chen. Um gerade jungen Wissenschaftlern die Teilnahme zu ermöglichen, wurden zahlreiche Reisestipendien für die Tagungsteilnahme vergeben. Zum einen von der HUPO selbst, aber auch von den nationalen Proteomik-Gesellschaften. Die deutsche Gesellschaft für Proteomforschung (DGPF) hatte sich dabei im Rahmen der Tagung mit fünf Stipendien beteiligt, um ausgewählten Wissenschaftlern aus deutschen Forschungseinrichtungen die Präsentation ihrer Arbeiten zu ermöglichen.

HUPO 2023 IN BUSAN

Neben den wissenschaftlichen Vorträgen wurde die zukünftige Ausrichtung der HUPO diskutiert und es wurden wichtige Weichen für neue Initiativen und deren Förderung gestellt. Auch die Wahl des Austragungsortes Berlin für den HUPO-Weltkongress 2024 wurde bekannt gegeben. Unmittelbar nach dem Kongress in Cancun beginnt nun die gemeinsame Vorbereitung des nächsten Weltkongress 2023 in Busan in Südkorea zusammen mit dem lokalen Organisationskomitee, um an den Erfolg von Cancun anzuknüpfen.

Uwe Völker, Christian Hentschker, Universitätsmedizin Greifswald

Deutsche Gesellschaft für Proteomforschung e.V.

TERMINE

7. bis 8. März, Doha (QA)
2nd Proteomics Conference
https://qatar-weill.cornell.edu/event/proteomics-conference/overview

11. bis 16. Juni, Heidelberg
EMBO Practical Course - Quantitative proteomics: strategies and tools to probe biology
https://www.embl.org

Bildnachweis: Rushan Ziatdinov/Pixabay